

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1978)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Gesamtergebnis der Rechnung 1978 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Ertrag aus dem Reiseverkehr	842,2	877,0	863,0	+ 20,8	+ 2,5
Ertrag aus dem Güterverkehr	986,5	1126,0	974,3	- 12,2	- 1,2
Verkehrsertrag	1828,7	2003,0	1837,3	+ 8,6	+ 0,5
Übriger Ertrag	317,4	309,8	313,5	- 3,9	- 1,2
Abgeltung	195,0	250,0	250,0	+ 55,0	+ 28,2
Gesamtertrag	2341,1	2562,8	2400,8	+ 59,7	+ 2,6
Personalaufwand	1865,6	1882,7	1868,6	+ 3,0	+ 0,2
Sachaufwand	493,6	525,1	483,5	- 10,1	- 2,0
Abschreibungen vom Anlagevermögen	340,3	361,0	344,9	+ 4,6	+ 1,4
Kapitalkosten	329,9	344,0	326,4	- 3,5	- 1,1
Gesamtaufwand	3029,4	3112,8	3023,4	- 6,0	- 0,2
Aufwandüberschuss	688,3	550,0	622,6	- 65,7	- 9,5

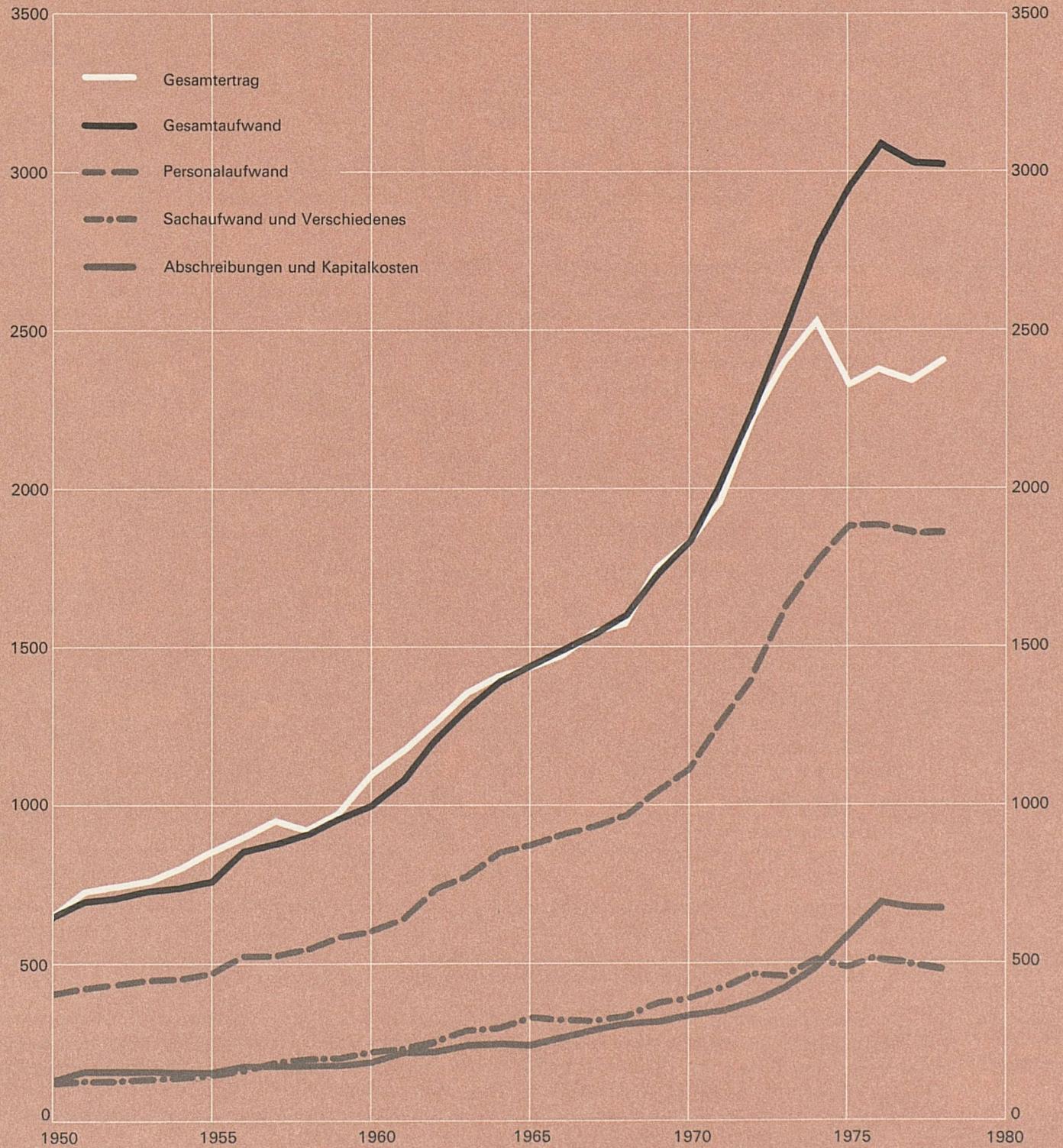
Die Rechnung 1978 schliesst dank einem höheren Gesamtertrag und einem niedrigeren Gesamtaufwand um 65,7 Mio Franken oder um 9,5% besser ab als im Vorjahr. Da der Verkehrsertrag jedoch wesentlich hinter den aufgrund der damaligen Situation berechtigten Erwartungen zurückblieb, fällt der Fehlbetrag um 72,6 Mio Franken höher aus als veranschlagt.

Der Gesamtertrag liegt um 59,7 Mio Franken (+ 2,6%) über dem Ergebnis des Vorjahres, aus den erwähnten Gründen aber um 162 Mio Franken unter dem Voranschlag. Der Verkehrsertrag verbesserte sich im Vergleich zu 1977 um 8,6 Mio Franken, wobei der Ertrag aus dem Reiseverkehr um 20,8 Mio Franken gestiegen ist. Demgegenüber verminderte sich der Ertrag aus dem Güterverkehr um 12,2 Mio Franken. Das ist vor allem auf den um 13,6 Mio Franken niedrigeren Ertrag des im Vergleich zum übrigen Verkehr leicht rückläufigen Postverkehrs zurückzuführen.

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Mio Fr.

Mio Fr.



Der Gesamtaufwand ist erneut niedriger als im Vorjahr. An der Verbesserung um 6 Mio Franken oder 0,2% sind der Sachaufwand mit 10,1 Mio und die Kapitalkosten mit 3,5 Mio Franken beteiligt, während der Personalaufwand und die Abschreibungen gesamthaft um 7,6 Mio Franken höher ausfielen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt den grössten Aufwandsposten der Bundesbahnen dar. Sein Anteil am Gesamtaufwand ist mit 62% praktisch gleich hoch wie 1977. Dagegen wurde zur Deckung des Personalaufwandes ein etwas geringerer Ertragsanteil beansprucht, nämlich rund 78% gegenüber 80% im Vorjahr. In der nachfolgenden Tabelle wird der gesamte Personalaufwand nach Aufwandsarten gegliedert, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnung u. a.) der Aufwand verbucht ist.

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken
Besoldungen und Löhne einschliesslich Teuerungszulagen	1312,9	1335,3	1323,9	+ 11,0
Ortszuschläge einschliesslich Teuerungszulagen	62,1	63,1	64,9	+ 2,8
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	42,6	44,2	41,2	- 1,4
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	16,2	14,5	12,5	- 3,7
Total Besoldungen, Löhne und Bezüge	1433,8	1457,1	1442,5	+ 8,7
Nebenbezüge und Vergütungen	103,6	105,2	102,3	- 1,3
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	55,5	54,0	55,5	-
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	7,0	5,0	4,0	- 3,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosenversicherung	74,2	76,4	76,1	+ 1,9
Unfallversicherung	30,0	30,1	29,6	- 0,4
Verschiedenes	25,5	21,0	19,8	- 5,7
	1729,6	1748,8	1729,8	+ 0,2
Beteiligung Dritter und des Personals	- 22,8	- 22,6	- 23,6	+ 0,8
Aufwendungen für das eigene Personal	1706,8	1726,2	1706,2	- 0,6
Aufwendungen für fremde Arbeitskräfte	29,9	23,7	29,5	- 0,4
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	55,4	55,5	55,3	- 0,1
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	65,6	65,6	65,6	-
Teuerungszulagen an die Rentner	7,9	11,7	12,0	+ 4,1
Total Personalaufwand	1865,6	1882,7	1868,6	+ 3,0

1978 wurde auf den Löhnen, verschiedenen Zulagen und den Renten eine Teuerungszulage von gesamthaft 6% (1977 = 4%) ausgerichtet. Damit wurde die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 100,6 Punkten (September 1977 = 100) ausgeglichen, bei einem Jahresmittel von 100,8 Punkten.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	16,4	16,3	16,2	- 0,2
Vergütung für Nachtdienst	41,8	42,9	40,7	- 1,1
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	12,7	12,8	12,5	- 0,2
Vergütung für Sonntagsdienst	19,7	20,5	20,3	+ 0,6
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5,6	5,6	5,5	- 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	0,8	0,7	0,7	- 0,1
Verschiedene Vergütungen	6,6	6,4	6,4	- 0,2
	103,6	105,2	102,3	- 1,3

Mit Ausnahme der Vergütungen für Sonntagsdienst und für Überzeitarbeit, welche der Teuerung laufend angepasst werden, blieben die Ansätze unverändert. Gesamthaft blieben die Nebenbezüge und Vergütungen sowohl hinter dem Vorjahresergebnis als auch hinter dem Voranschlag zurück.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält die Krankengelder, die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Unter «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten» figurieren die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung des durch den Einbau in den Jahren 1969 (19,1 Mio Franken), 1973 (15,5 Mio Franken) und 1977 (31 Mio Franken) entstandenen Schuldbetrages.

Die Aufwendungen für die im Bau und Unterhalt eingesetzten fremden Arbeitskräfte verharrten auf Vorjahresniveau. Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages ist auf den starken Abbau des eigenen Personals zurückzuführen.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1977 durch die folgenden Ursachen begründet:

	Mio Franken
Personalverminderung	- 18,9
Erhöhung der Teuerungszulage von 4 auf 6%	+ 33,0
Übernahme der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte	- 1,5
Neueinreihung verschiedener Orte in höhere Ortszuschlagsstufen	+ 2,9
Verminderte Fälligkeit von Dienstaltersgeschenken und teilweise Ablösung durch Urlaub	- 4,3
Verminderung von Nebenbezügen und Vergütungen	- 1,7
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK	- 3,0
Verschiedenes	- 3,5
	<u>+ 3,0</u>

Die als Folge der Verminderung des Personalbestandes um 549 Mitarbeiter erzielten Einsparungen vermochten zwar die höhere Teuerungszulage nicht aufzufangen. Dagegen erlaubte diese Personalreduktion, verbunden mit einer Erhöhung der Verkehrsleistungen, den wegen des Verkehrseinbruchs im Jahre 1974 eingetretenen Rückgang der Produktivität wieder wettzumachen. Die Rückbildung verschiedener Aufwandpositionen bewirkte zudem, dass die Zuwachsrate der Personalkosten je Mitarbeiter (+ 1,4%) gegenüber dem Vorjahr nochmals gesenkt werden konnte.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 682,1 Mio Franken gesamthaft um 111,9 Mio Franken oder 14,1% unter dem Voranschlagsbetrag. Diese Unterschreitung ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Im Vordergrund stehen die als Folge der Beschäftigungslage im Baugewerbe erzielbaren günstigeren Vergebungspreise, gewisse nicht beeinflussbare Verzögerungen in der Planung und Ausführung sowie die Anwendung eines besonders strengen Massstabes hinsichtlich Bedürfnisnachweis und Wirtschaftlichkeit von Projekten.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 203,9 Mio Franken um 26 Mio niedriger. Von den 177,9 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 70,8 Mio Franken oder rund 40% auf Grossbauten, nämlich auf die Rangierbahnhöfe Basel Muttenz und Zürich Limmattal sowie den Ausbau der Bahnhofanlagen Olten.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 6,6 Mio Franken unter dem Voranschlag von 100,6 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 94 Mio Franken entfallen 38,7 Mio auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 9,5 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 24,2 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen sowie 21,6 (Vorjahr 22,8) Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die Aufwendungen dienten vorwiegend der Weiterführung der in den Vorjahren in Angriff genommenen Bauten. Dem Voranschlagsbetrag von 92,4 Mio Franken stehen Gesamtaufwendungen von 82 Mio Franken gegenüber. Die Unterschreitung ist vor allem bedingt durch Bauverzögerungen und günstigere Arbeitsvergebungen auf Grossbaustellen im Raum Zürich.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Unterschreitung des Voranschlages von 89 Mio Franken um 5,7 Mio Franken ist durch niedrigere Material- und Lohnkosten verursacht.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 25,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch Verzicht auf geplante Anschaffungen sowie die günstige Vergebung der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 10,7 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 82 Mio Franken wurde um 8,6 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet infolge der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft- und Unterwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt in diesem Bereich begründet.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 27,8 Mio Franken um 11 Mio Franken ist hauptsächlich durch günstigere Arbeitsvergebungen beim Neubau der Hauptwerkstätte Olten bedingt.

Fahrzeuge: In diesem Bereich beläuft sich die Unterschreitung der auf 168,1 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen auf 27,9 Mio Franken. Bei den Triebfahrzeugen liegt der Grund hauptsächlich in der Erstreckung von Ablieferungsprogrammen, bei den Personenwagen in einem geringeren Bestellungsumfang.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 52 dargestellt, zeigt folgendes Bild:

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Betriebsertrag	2308,8	2543,6	2363,4	+ 54,6	+ 2,4
Betriebsaufwand	2298,0	2354,8	2296,4	- 1,6	- 0,1
Betriebsüberschuss	10,8	188,8	67,0	+ 56,2	-

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) eingehend erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	86,6	94,7	79,8	- 6,8	- 7,9
Einnahmen aus Pacht und Miete	108,5	105,1	103,6	- 4,9	- 4,5
Einnahmen aus verschiedenen Liefe- rungen und Leistungen für Dritte	49,5	52,7	49,2	- 0,3	- 0,6
Übrige Erträge	40,5	38,1	43,5	+ 3,0	+ 7,4
	285,1	290,6	276,1	- 9,0	- 3,2

Der Nebenertrag blieb sowohl hinter dem Voranschlag (- 14,5 Mio Franken) als auch hinter dem Ergebnis des Vorjahres (- 9,0 Mio Franken) zurück. Der Rückgang der Entschädigungen für Betriebsleistungen ist vor allem auf das niedrigere Verkehrsaufkommen in den internationalen Gemeinschaftsbahnhöfen zurückzuführen. Bedingt durch einen rückläufigen Einsatz von SBB-Wagen im Ausland mussten ebenfalls bei den Wagenmieten Einbussen in Kauf genommen werden. Einzig die übrigen Erträge, worunter insbesondere der wieder verbesserte Geldwechsel, liegen über den Ergebnissen des Vorjahres.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 58,4 Mio Franken oder 2,5% unter den veranschlagten Zahlen. Das Vorjahresergebnis wurde um 1,6 Mio Franken (- 0,1%) knapp unterschritten, wobei sich Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Positionen ungefähr die Waage halten. Kleineren Erhöhungen des Aufwandes bei verschiedenen Positionen, wie Studien und Planung, Schadenereignisse sowie Beiträge an Anschlussgleise, stehen Minderaufwendungen für Fahrzeugmieten, Betriebsleistungen Dritter sowie für Lieferungen und Leistungen zulasten Dritter gegenüber.

Im Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag, einschliesslich des Unterhalts der Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	235,5	245,4	226,3	– 9,2	– 3,9
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	103,9	100,0	103,3	– 0,6	– 0,6
	339,4	345,4	329,6	– 9,8	– 2,9
Unterhalt der Fahrzeuge	198,0	194,6	197,5	– 0,5	– 0,3
Total Aufwand für den Unterhalt	537,4	540,0	527,1	– 10,3	– 1,9

Dank einer weiterhin zurückhaltenden Unterhaltspolitik und günstigerer Beschaffungspreise vor allem beim Oberbaumaterial blieb der Aufwand gesamthaft sowohl hinter dem Voranschlagsbetrag als auch hinter den Vorjahreszahlen zurück.

Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandsposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen, denen die im entsprechenden Reglement festgelegten Sätze zugrunde liegen, haben infolge der steigenden Anlagewerte um 4,6 Mio Franken zugenommen. Sie machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen 66% der Bruttoinvestitionen aus. Diese Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten konnten gesamthaft um 3,5 Mio Franken gesenkt werden. Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten beträgt 5,15% und liegt damit nur geringfügig unter dem Mittel von 1977. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,8% auf einen Betrag von 197,9 Mio Franken, was rund 60% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebs- teile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 40,0 Mio Franken. Sie sind um 11,5 Mio Franken höher als im Vorjahr, was hauptsächlich auf den ausserordentlichen Anstieg der Kursgewinne (16,0 Mio Franken) zurückzuführen ist. Kursdifferenzen ergeben sich vor allem im internationalen Bahnabrechnungs- verkehr. Als Folge der Höherbewertung des Schweizerfrankens im Berichtsjahr wurden sowohl die letztjährigen als auch die veranschlagten Kursgewinne übertroffen. Demgegenüber fielen als Folge des gezielten Liquiditätsabbaus weniger Aktivzinsen aus Kontokorrentguthaben an, denen jedoch auch ein kleinerer Aufwand bei den Passivzinsen gegenüber steht.

Bilanz Die Bilanzsumme hat sich um 116,8 Mio erhöht und beläuft sich per 31. Dezember 1978 auf 8244,6 Mio Franken.

Aktiven Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 233,8 Mio auf 6719,8 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge ist um 582,2 Mio Franken höher, während der Bestand der unvollendeten Bauten um 358,8 Mio auf 1168,6 Mio Franken reduziert werden konnte. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme von 6,3 Mio Franken. Bedingt durch den Bau der Kernkraftwerke, an denen die SBB beteiligt sind, haben die Beteiligungen um weitere 4,1 Mio Franken zugenommen.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 51,3 Mio auf 902,2 Mio Franken abgenommen. Während die flüssigen Mittel in Form der Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben um insgesamt 11,2 Mio Franken gestiegen sind, blieben die Debitoren um 8,7 Mio Franken hinter dem Vorjahresstand zurück. Die Darlehen und Wertschriften haben um 4,2 Mio Franken zugenommen. Die Materialvorräte haben sich wegen der zurückhaltenden Beschaffung und der anhaltenden Beruhigung an der Preisfront um weitere 20 Mio Franken reduziert. Die übrigen Guthaben verzeichnen eine Zunahme um 8,6 Mio, wogegen die transitorischen Aktiven um 46,6 Mio Franken abgebaut werden konnten. Sie enthalten hauptsächlich interne Verrechnungen und Abgrenzungsbeträge.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um zusätzliche 70,5 Mio auf 123,3 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement zurück.

Passiven Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 42,2 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital steht ein Fremdkapital von 7402,3 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1 : 8,8.

Das Fremdkapital ist um 115,3 Mio angestiegen, wobei sich die festen Verbindlichkeiten lediglich um 64 Mio Franken erhöht haben. Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine (100 Mio) und der Aufnahme eines neuen Bundesdarlehens von 150 Mio Franken, stehen die Rückzahlung eines Bundesdarlehens aus dem Jahre 1966 von 185 Mio und übriger Darlehen von 1 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3450 Mio (59%) auf Darlehen des Bundes, 1960 Mio (33,5%) auf Depotscheine der PHK, 366,6 Mio (6,3%) auf übrige Darlehen vorab der Banken und Versicherungen und 69,3 Mio Franken (1,2%) auf die noch laufende Anleihe der SBB.

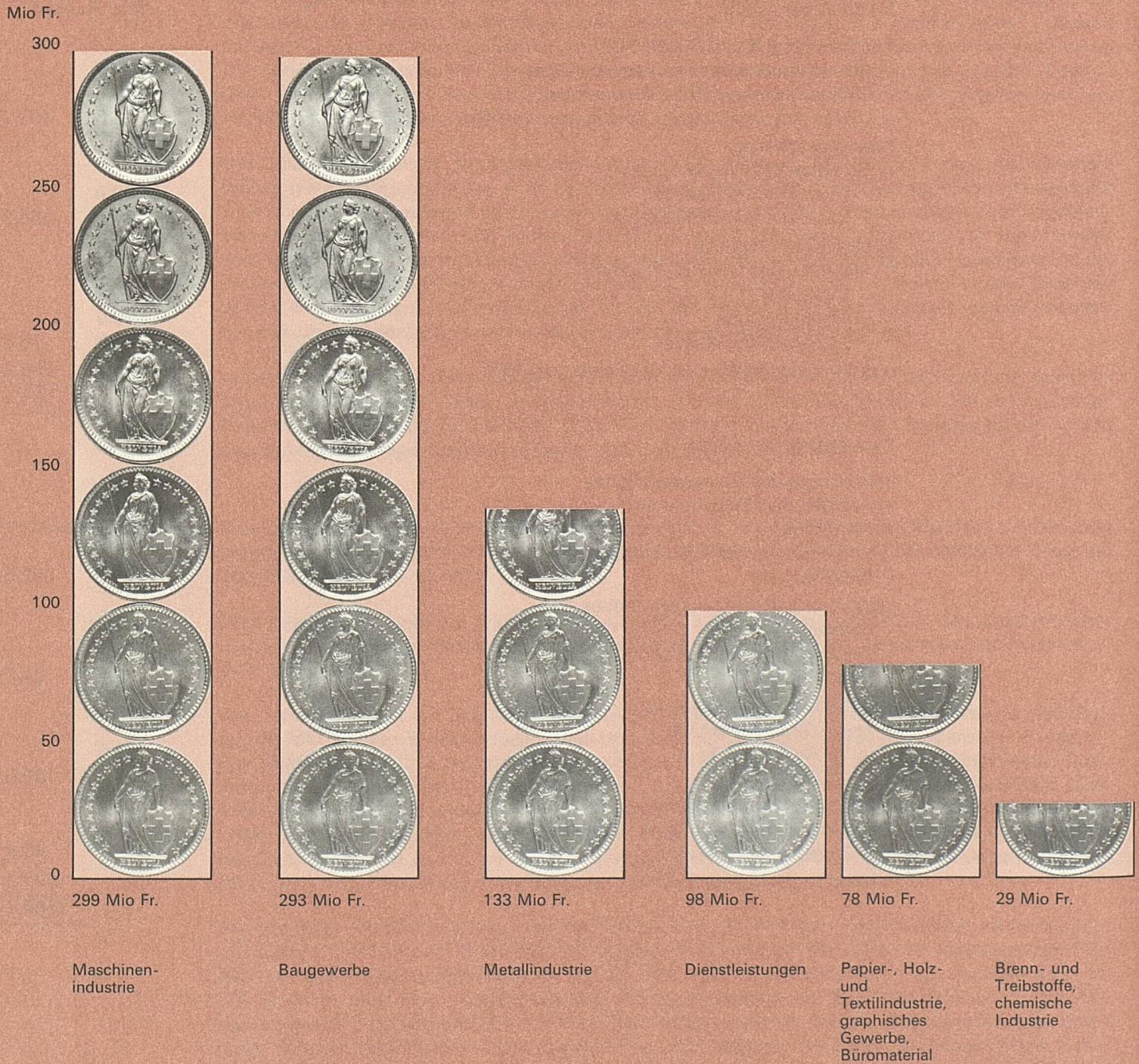
Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 1556,4 Mio um 51,3 Mio Franken höher als im Vorjahr, was auf die Erhöhung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 88,9 Mio, der Kreditoren um 18,3 Mio und der übrigen Verpflichtungen um 8,6 Mio Franken zurückzuführen ist. Dagegen ging die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement um 49,5 Mio Franken zurück. Die transitorischen Passiven konnten um 15,1 Mio Franken gesenkt werden. Die betriebseigene Sparkasse weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 35,5 Mio und per Ende 1978 einen Bestand von 679,5 Mio Franken auf. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

Kapitalfluss- rechnung 1978

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Franken	
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	344,9	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	108,0	
– Übrige Abschreibungen, Rücklagen und Erlöse	<u>7,3</u>	460,2
Fremdfinanzierung		
– Zunahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten	250,0	
– Laufende Verbindlichkeiten	<u>115,9</u>	365,9
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme des Umlaufvermögens		
– Debitoren	8,7	
– Materialvorräte	20,0	
– Transitorische Aktiven	<u>46,6</u>	75,3
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1977		<u>688,3</u>
		<u>1589,7</u>
<i>Verwendung der Mittel</i>		
Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	541,9	
– Fahrzeuge	140,2	
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	6,3	
– Beteiligungen	<u>4,1</u>	692,5
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Banken	11,2	
– Darlehen und Wertschriften	4,2	
– Übrige Guthaben	<u>8,6</u>	24,0
Abnahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten		
– Bundesdarlehen	185,0	
– Übrige	<u>1,0</u>	186,0
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	49,5	
– Transitorische Passiven	<u>15,1</u>	64,6
Fehlbetrag des Jahres 1978		<u>622,6</u>
		<u>1589,7</u>

Die SBB als Auftraggeber im Jahre 1978



Die Zahlungen der SBB an 15 033 inländische Lieferanten betragen im Jahre 1978 insgesamt 930 Mio Franken.

Baurechnung für das Jahr 1978

Bauaufwendungen					
Rechnung 1977	Fr.	Voranschlag 1978	Fr.	Rechnung 1978	Fr.
597 132 557		620 930 000			
212 136 150		203 885 000			
				177 857 032	
93 584 080		100 610 000			
103 167 899		92 460 000			
89 033 900		89 000 000			
8 627 780		25 175 000			
74 097 161		82 000 000			
16 485 587		27 800 000			
				94 048 719	
				82 034 038	
				83 307 800	
				14 505 460	
				73 386 428	
				16 799 290	
					541 938 767
220 303 891		168 070 000			
109 530 446		89 310 000			
68 157 979		40 900 000			
42 327 944		37 860 000			
287 522		—			
				67 439 030	
				35 091 417	
				37 642 532	
				—	
					140 172 979
—		5 000 000			
					—
817 436 448		794 000 000			682 111 746

Verbuchung der Bauaufwendungen					
Rechnung 1977	Fr.	Voranschlag 1978	Fr.	Rechnung 1978	Fr.
708 379 341		687 000 000			
402 656 945		416 130 000			
70 742 058		77 200 000			
14 676 447		25 600 000			
220 303 891		168 070 000			
				348 451 109	
				70 340 320	
				15 137 262	
				140 172 979	
					574 101 670
109 057 107		107 000 000			
103 892 864		100 000 000			
3 355 103		4 800 000			
1 809 140		2 200 000			
				103 301 940	
				3 046 108	
				1 662 028	
					108 010 076
817 436 448		794 000 000			682 111 746

Betriebsrechnung für das Jahr 1978

Aufwand				
Rechnung 1977	Fr.	Voranschlag 1978	Fr.	Rechnung 1978
187 115 737		198 200 000		186 582 461
2 015 354 472		2 064 400 000		2 016 374 279
154 577 662		171 500 000		
33 732 112		29 100 000		
762 056 013		777 300 000		
149 597 735		151 200 000		
376 446 838		393 500 000		
1 507 910		1 800 000		
339 457 433		345 400 000		
197 978 769		194 600 000		
95 580 927		92 200 000		93 418 852
2 298 051 136		2 354 800 000		2 296 375 592
10 765 867		188 800 000		67 047 328
2 308 817 003		2 543 600 000		2 363 422 920

Ertrag				
Rechnung 1977	Fr.	Voranschlag 1978	Fr.	Rechnung 1978
1 828 679 394		2 003 000 000		1 837 347 640
842 172 522		877 000 000		863 004 102
814 431 761		848 000 000	833 103 954	
13 229 509		14 000 000	13 412 781	
14 511 252		15 000 000	16 487 367	
986 506 872		1 126 000 000		974 343 538
724 584 912		863 000 000	724 439 335	
179 347 960		180 000 000	180 946 203	
82 574 000		83 000 000	68 958 000	
285 137 609		290 600 000		276 075 280
195 000 000		250 000 000		250 000 000
2 308 817 003		2 543 600 000		2 363 422 920

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1978

Aufwand					
Rechnung 1977		Voranschlag 1978		Rechnung 1978	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
340 312 874		361 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen	344 930 014
788 708		1 300 000		Abschreibungen vom Umlaufvermögen	650 548
329 887 510		344 000 000		Kapitalkosten	
297 083 740		306 800 000		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	293 992 215
32 803 770		37 200 000		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	32 431 242
128 873 570		132 800 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner	
55 356 922		55 500 000		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	55 311 288
65 609 000		65 600 000		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	65 609 000
7 907 648		11 700 000		Teuerungszulagen an Rentner	12 010 744
3 369 822		1 200 000		Sonstige Aufwendungen	1 556 650
803 232 484		840 300 000		Total Aufwand	806 491 701

Ertrag					
Rechnung 1977		Voranschlag 1978		Rechnung 1978	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
10 765 867		188 800 000		Betriebsüberschuss	67 047 328
75 664 043		78 500 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen	76 885 327
28 467 232		23 000 000		Übrige Erträge	
3 311 073		2 400 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	3 189 820
5 800 104		6 000 000		Ertrag der Beteiligungen	5 626 407
17 734 587		14 000 000		Ertrag des Umlaufvermögens	29 608 157
1 621 468		600 000		Sonstiges	1 529 794
114 897 142		290 300 000		Total Ertrag	183 886 833
688 335 342		550 000 000		Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag	622 604 868
803 232 484		840 300 000			806 491 701

Bilanz auf den 31. Dezember 1978 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Aktiven			
Rechnung 1977	Fr.		Rechnung 1978
6 485 940 131		Anlagevermögen	6 719 774 222
10 132 824 568		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	
- 5 468 615 595		Erstellungs- oder Anschaffungswerte	
		Abschreibungen	
		10 800 606 088	
		- 5 554 217 820	
4 664 208 973		Bilanzwert	5 246 388 268
1 527 448 482		Unvollendete Bauten	1 168 625 663
188 285 869		Vorsorglich erworbene Grundstücke	194 631 084
105 996 807		Beteiligungen	110 129 207
953 534 821		Umlaufvermögen	902 198 652
80 845 195		Barbestände und Postcheck	80 836 436
43 347 360		Banken	54 561 711
207 379 125		Debitoren	198 719 379
280 218 724		Darlehen und Wertschriften	284 377 042
189 135 752		Materialvorräte	169 118 298
54 759 372		Übrige Guthaben	63 380 230
97 849 293		Transitorische Aktiven	51 205 556
688 335 342		Passivsaldo	622 604 868
8 127 810 294			8 244 577 742
193 848 849		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen	123 329 768

Passiven			
Rechnung 1977	Fr.		Rechnung 1978
840 747 000		Eigenkapital	842 247 000
800 000 000		Dotationskapital	800 000 000
40 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	42 247 000
7 287 063 294		Fremdkapital	7 402 330 742
5 781 927 440		Feste Verbindlichkeiten	5 845 921 034
3 485 000 000		Darlehen des Bundes	3 450 000 000
69 333 000		Obligationen-Anleihen	69 333 000
1 860 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 960 000 000
367 594 440		Übrige Darlehen	366 588 034
1 505 135 854		Laufende Verbindlichkeiten	1 556 409 708
93 729 156		Eidgenössisches Finanzdepartement	44 270 528
801 812 003		Sozialeinrichtungen der SBB	890 677 265
347 139 930		Kreditoren	365 483 514
167 158 593		Übrige Verpflichtungen	175 807 093
95 296 172		Transitorische Passiven	80 171 308
8 127 810 294			8 244 577 742
193 848 849		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement	123 329 768



Zeitliche Übersichten		1946	1950	1955	1960	1962	1964
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,3	55,7
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	25,6	26,4
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	237,0	248,0
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7705,1	8507,2
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	32,2	35,8
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	4567,7	4883,5
Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt							
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	41 071	42 190
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 217	1 227
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	42 288	43 417
Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
Ertrag							
10	Reiseverkehr*	258,4	264,7	317,6	410,0	474,5	523,2
11	Güterverkehr*	305,4	325,0	454,7	582,4	661,6	730,9
12	Verkehrsertrag (10+11)	563,8	589,7	772,3	992,4	1136,1	1254,1
13	Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	123,1	149,2
14	Abgeltung	—	—	—	—	—	—
15	Gesamtertrag (12+13+14)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1259,2	1403,3
Aufwand							
16	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	504,3	620,0
17	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	57,2	66,9
18	Bezüge des eigenen Personals (16+17)	248,7	309,8	364,8	471,6	561,5	686,9
19	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	68,9	82,3
20	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	85,4	59,0
21	Versicherung des eigenen Personals (19+20)	63,1	84,2	87,8	113,5	154,3	141,3
22	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	16,1	20,6
23	Total Personalaufwand (18+21+22)	324,5	401,3	463,3	597,1	731,9	848,8
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,9%	61,2%
25	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	249,2	292,1
26	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	20,8%	21,1%
27	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	166,2	183,6
28	Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	54,1	61,2
29	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (27+28)	124,6	127,8	155,3	184,4	220,3	244,8
30	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	18,3%	17,7%
31	Ordentlicher Gesamtaufwand (23+25+29)	545,8	647,6	761,1	996,4	1201,4	1385,7
Ergebnis							
32	Ertragsüberschuss (15-31)	74,4	1,6	90,0	98,2	57,8	17,6
33	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	66,0	70,2	34,5	—
34	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32-33)*	25,4	—	24,0	28,0	23,3	17,6
35	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0
36	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	16,0	16,0	10,0

* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
55,7 26,8 238,5 7859,4 37,1 5187,8	56,2 27,4 236,1 7877,2 37,7 5370,4	56,3 27,7 226,1 7651,2 38,6 5560,8	57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0
42 194 1 040 43 234	41 628 930 42 558	41 126 892 42 018	40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484
537,3 746,2 1283,5 151,7 —	555,3 764,5 1319,8 157,8 —	552,5 815,1 1367,6 176,6 —	566,5 836,0 1402,5 176,0 —	624,8 924,7 1549,5 194,9 —	636,4 978,4 1614,8 211,7 —	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0
1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8
644,1 66,3 710,4	675,3 67,1 742,4	700,4 68,8 769,2	729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7
81,5 57,0 138,5 19,3	79,4 59,8 139,2 19,2	74,5 64,4 138,9 19,9	76,8 61,8 138,6 20,1	92,3 70,9 163,2 20,4	111,4 75,5 186,9 22,3	98,6 84,8 183,4 33,2	113,4 85,7 199,1 35,0	143,5 97,8 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9	167,5 132,9 300,4 29,5
868,2 60,6%	900,8 60,7%	928,0 60,5%	961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%
323,6 22,6% 177,6 63,6 241,2 16,8%	318,4 21,4% 187,2 78,8 266,0 17,9%	316,9 20,7% 195,6 92,6 288,2 18,8%	329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%
1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4
2,2 2,0 0,2 — —	-7,6 — -7,6 -6,1 —	11,1 10,0 1,1 — —	-15,6 — -15,6 -14,5 —	20,9 20,0 0,9 — —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 — -54,0 -49,4 —	-17,7 — -17,7 -17,7 —	-92,6 — -92,6 -32,2 —	-234,1 — -234,1 — —	-622,8 — -622,8 — —	-707,6 — -707,6 — —	-688,3 — -688,3 — —	-622,6 — -622,6 — —

Zeitliche Übersichten

	1945	1946	1950	1955	1960	1962	1964
Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldo* in Millionen Franken	(nach Sanierung)						
Aktiven							
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge							
37 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3178	3373
38 Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	1634	1882
39 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	4812	5255
40 Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	2940	3228
41 Bilanzwert (39-40)	1996	1888	1694	1689	1829	1872	2027
42 Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	279	406
43 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	103	132
44 Total Anlagevermögen (41+42+43)	2067	1974	1797	1812	2090	2254	2565
45 Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	390	384
46 Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	64	88
47 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	—	—	—
48 Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	2708	3037
Passiven							
Eigenkapital							
49 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	600
50 Gesetzliche Reserve	—	10	—	40	80	104	120
51 Rücklagen	10	13	15	30	95	115	102
52 Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	619	822
Fremdkapital							
53 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1488	1630
54 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	421	456
55 Total Fremdkapital (53+54)	1806	1754	1732	1565	1773	1909	2086
56 Übrige Passiven*	95	48	18	73	112	180	129
57 Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	2708	3037
Baurechnung in Millionen Franken							
Brutto-Aufwendungen							
58 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	99,4	128,4	164,0	222,6
59 Fahrzeuge		31,7	48,4	56,8	107,0	123,9	160,0
60 Total (58+59)*		89,9	136,9	156,2	235,4	287,9	382,6
61 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	4,5	6,3
62 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	27,7	24,2	20,1	24,4
63 Netto-Aufwendungen [60-(61+62)]*		75,4	110,0	128,5	211,2	263,3	351,9

* Erläuterungen

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655
2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145
5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800
3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554
2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246
461	483	561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169
146	160	173	184	191	195	228	243	268	264	262	286	295	305
2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720
419	531	498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954	902
97	88	79	67	76	115	118	112	—	—	—	—	—	—
—	6	—	15	—	—	49	18	93	234	623	708	688	623
3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
120	120	114	114	99	99	99	50	32	—	—	—	—	—
92	79	71	56	63	48	35	36	37	38	39	40	41	42
1012	999	985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842
1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846
501	484	525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557
2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403
113	93	90	101	97	138	133	130	12	—	—	—	—	—
3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245
254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9
169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2
424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1
5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0
371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagen-
gruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 25,6 Mio
(im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 14,5 Mio,
1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio, 1973 von 92,6 Mio, 1974 von 234,1 Mio, 1975
von 622,8 Mio, 1976 von 707,6 Mio, 1977 von 688,3 Mio und 1978 von 622,6 Mio
Franken.

Zu Ziffer 56:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene
Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss
Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen
Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktivierbare bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

